



FEUERWEHR
112
NOTRUF

Einsätze im August

Ein Brandalarm am 05. August mit der Meldung Menschenleben in Gefahr rief alle drei Ortsteilwehren auf den Plan. Vor Ort stellte sich der Brand als Glimmen eines Topflappens auf einer heißen Herdplatte heraus. Der Bewohner hatte beim Verlassen der Wohnung vergessen den Herd auszuschalten. Ein in der Wohnung installierter Rauchmelder löste rechtzeitig Alarm aus und warnte so die übrigen Bewohner des Hauses vor der Gefahr. Die FFW Gornheim wurde auf Grund des Meldebildes ebenfalls alarmiert. Schwer gestürzt ist ein Motorradfahrer auf der L 535 am 14. August um 10:44 Uhr. Aus ungeklärter Ursache kam der Kradfahrer aus Heiligkreuzsteinach kommend kurz vor den Fischteichen von der Fahrbahn ab und überschlug sich mit seinem Fahrzeug. Die Leitstelle alarmierte daraufhin den Rettungsdienst und ergänzend die First Responder. Die FFW Unter-Abtsteinach die gerade zu diesem Zeitpunkt ihr Übung durchführte fuhr ebenfalls zur Unfallstelle an um begleitende Maßnahmen zu ergreifen. Rettungsdienst und First Responder forderten nach einer ersten Untersuchung des Patienten einen Notarzt nach. Dieser wurde durch den Rettungshubschrauber Christoph 53 schnellstmöglich vor Ort gebracht. Nach einer eingehenden Untersuchung wurde der Verletzte mit dem Rettungshubschrauber in eine Klinik geflogen. Die eingesetzten Rettungskräfte aus Abtsteinach übernahmen die Absicherung der Unfall- und Landestelle, leisteten Tragehilfe und die Erstversorgung des Patienten. Die L535 musste für ca. 45 Minuten voll gesperrt werden. Zwei weitere Male unterstützen die First Responder am Samstag und den 20. und Sonntag den 21. August den Rettungsdienst. In beiden Fällen war eine Patientin zu betreuen. Die Helfer führten eine Erstversorgung und die Einweisung des Rettungsdienstes durch. Der fünfte und sechste Einsatz erfolgte am Mittwoch den 24.08.. Um 1:18

Uhr wurden die First Responder in die Löhrbacher Str. zu einer Erstversorgung gerufen. Um 19:37 Uhr sorgte die Meldung VU mit mehreren Verletzten für Aufregung. Zum Glück stellte sich diese Meldung aber als falsch heraus. Zwar war tatsächlich ein Fahrzeug verunglückt aber außer Blechschaden waren keine weiteren Blessuren zu melden.



Am Freitag, den 26. August wurden die Wehren zu einem vermeintlichen Feuer alarmiert. Um 20:58 Uhr wurde, nach einem Gewitter, durch Anwohner ein Feuerschein in Richtung Sportplatz Unter-Abtsteinach gemeldet. Vor Ort konnte kein Feuer festgestellt werden. Ein weiterer Einsatz erfolgte am Samstag, den 27.. Gegen 15:00 Uhr verunglückte auf der L535 von Unter-Abtsteinach nach Heiligkreuzsteinach ein PKW Fahrer. Die First Responder wurden zur Unterstützung des Rettungsdienstes und als Zubringer für den Notarzt eingesetzt.



Am 31.08.2011 wurden die Kameras der FR erneut gefordert. Um ca. 18:30 lief ein Alarm der Leitstelle auf, bei dem eine Person in Unter Abtsteinach durch einen Wespenstich einen



anaphylaktischen Schock erlitten hatte. Die First Responder unterstützten den Rettungsdienst. Da der RTH Christoph 53 nicht direkt an der Einsatzstelle landen konnte wurde das TLF als Notarztzubringer eingesetzt.

Die Wehrführung bedankt sich für die geleistete Arbeit der Kameraden bei diesen zahlreichen Einsätzen im August.

Bedarfs- und Entwicklungsplan wird Gemeinderat vorgelegt

Der Bedarfs und Entwicklungsplan für die Feuerwehr Abtsteinach soll am 29.09.dem Gemeinderat zur Beratung

vorgelegt werden. Die Beratung findet in einer öffentlichen Sitzung statt.

Abschlussübung der Jugendfeuerwehren

Die Jugendfeuerwehren der Gesamtgemeinde führen am 17.09. um ca. 13 Uhr ihre Abschlussübung durch. Wer

hierbei zuschauen möchte, ist natürlich gerne eingeladen.

Ziegler meldet Insolvenz an – Geschäftsbetrieb stabilisiert.

Gut eine Woche nach Insolvenzanmeldung läuft der Geschäftsbetrieb der „Albert Ziegler GmbH & Co. KG“ wieder normal. Bestehende und neue Aufträge können unverändert ausgeliefert werden; Wartung und Service werden in vollem Umfang erbracht. Zugleich hat es einen Wechsel in der Geschäftsführung gegeben, und zahlreiche Investoren haben ihr Interesse bekundet.

lei KÜBLER ist, hat zudem die Kunden unverzüglich über den Stand der Dinge informiert.

„Ziel ist die Sanierung des Unternehmens und die Rettung möglichst vieler Arbeitsplätze“, betonte Kübler heute in Giengen an der Brenz, dem Stammsitz des Unternehmens. „Und ich bin sehr zuversichtlich, dass dies gelingt.“ Kübler hob ausdrücklich das hohe Engagement aller Mitarbeiter und die enorme Unterstützung in der Region hervor.

Giengen an der Brenz, 25. August 2011 – Die „Albert Ziegler GmbH & Co. KG“ – einer der international führenden Anbieter von Feuerwehrfahrzeugen und -technik mit rund 650 Mitarbeitern – hatte am 16. August Insolvenz angemeldet. Dem vorläufigen Insolvenzverwalter Bruno M. Kübler ist es seitdem gelungen, den Geschäftsbetrieb umfassend zu stabilisieren. Vorausgegangen waren ausführliche Gespräche mit Lieferanten, Arbeitnehmervertretern und Lokalpolitik. Kübler, der Gründer und Seniorpartner der bundesweit tätigen Kanz-

Die Sanierung des Unternehmens soll entweder über einen Insolvenzplan oder über den Verkauf an einen Investor („übertragende Sanierung“) erfolgen. Bereits jetzt haben rund 25 potenzielle Investoren aus dem In- und Ausland ihr Interesse bekundet. Darunter sind sowohl strategische als auch Finanzinvestoren. Kübler hat angekündigt, in einigen Wochen einen formellen Investorenprozess aufzusetzen.

**FEUERWEHR
NOTRUF**



FEUERWEHR
NOTRUF

Wie Kübler bereits am vergangenen Dienstag auf einer Gewerkschaftskundgebung bekannt gegeben hatte, hat sich Hauptgesellschafter Achim Ziegler aus der Geschäftsführung der Albert Ziegler GmbH & Co. KG zurückgezogen. Ziegler will damit auch personell einen Neuanfang des Unternehmens ermöglichen. Auch Co-Geschäftsführer Marc René Faerber ist aus der Ziegler-Geschäftsführung ausgeschieden. Als neuen Geschäftsführer haben die Gesellschafter auf Vorschlag Küblers Prof. Dr. Albert Jugel eingesetzt, der zuletzt als Vorstandsvorsitzender von Dräger Safety tätig war. „Mit Prof. Jugel haben wir einen ausgewiesenen Fachmann für diese Aufgabe gewinnen können“, unterstrich Kübler, der Jugel am gestrigen Mittwoch auf einer Betriebsversammlung der Ziegler-Belegschaft vorstellte.

Die Ziegler-Gruppe fertigt und vertreibt Feuerwehrfahrzeuge und feuerwehrtechnisches Zubehör weltweit. Die Produktpalette umfasst das gesamte Spektrum der Feuerwehrtech-

nik, von Einsatzkleidung über hochspezialisierte Pump- und Löschsyste-me bis hin zu Löschfahrzeugen aller Art. Von den weltweit über 1.000 Mitarbeitern sind rund 650 am Stammsitz in Giengen an der Brenz beschäftigt. Weitere Fertigungsstandorte unterhält die Ziegler-Gruppe in Rendsburg, Mühlau sowie in Winschoten (Niederlande), Bozen (Italien), Sevilla (Spanien), Zagreb (Kroatien) und Jakarta (Indonesien). Ziegler ist zudem am Sonderfahrzeughersteller Hensel in Waldbrunn beteiligt.

Das Unternehmen war durch ein Kartellverfahren in Schwierigkeiten geraten und hatte sich im Anschluss hieran strenge Compliance-Regeln auferlegt. Trotz voller Auslastung in der Produktion war das Unternehmen u.a. durch die Kartellbuße in Höhe von 8 Mio. Euro in Liquiditätsschwierigkeiten geraten. Während des vorläufigen Insolvenzverfahrens sind die Löhne und Gehälter der Beschäftigten über das Insolvenzgeld für drei Monate.

Quelle: www.Feuerwehr.de

Termine

Die Alarmübung in der Woche vom 05. – 09. September findet NICHT statt. Grund hierfür ist eine vorübergehend nicht stabile Wasserversorgung sämtlicher Ortsteile.

- 26.09. Jugendausschuss
- 27.09. Feuerwehrausschuss

Geburtstage

- 16.09. Holger Brodtbeck
- 18.09. Thomas Baucsek
- 28.09. Roland Größl

Die Wehrführung und der Vorstand wünschen den Geburtstagskindern alles Gute und ein fröhliches Feiern an ihren Ehrentagen.